



Lichtblick bei der Produktion

Die Produktion im deutschen Produzierenden Gewerbe hat im Mai erneut zugelegt. Alles in allem bleibt die Dynamik aber recht verhalten. Strukturelle Gründe sprechen gegen eine bald merklich bessere Kapazitätsauslastung. Es braucht weiterhin mehr politischen Mut zu Reformen.

Das Statistische Bundesamt meldet heute, dass die Produktion im Produzierenden Gewerbe in Deutschland im Mai um 0,9 % zum Vormonat gestiegen ist. Das ist das zweite Plus in Folge. Allerdings entspricht das Produktionsniveau lediglich dem des Vorjahres.

Alles in allem hat sich die Produktionsentwicklung jüngst etwas aufgehellt. Der Iran-Krieg dürfte zwar gebremst haben, weil Produktionsmittel fehlten oder sich diese deutlich verteuert haben. Dadurch sind Produktionskosten gestiegen und Gewinnmargen unter Druck geraten. Im Zuge der aktuellen Entspannung im Nahen Osten erwarten wir aber, dass dieser Bremsklotz beiseitegeschoben wird. Hierfür spricht auch der im Trend anziehende Auftragseingang in der Industrie.

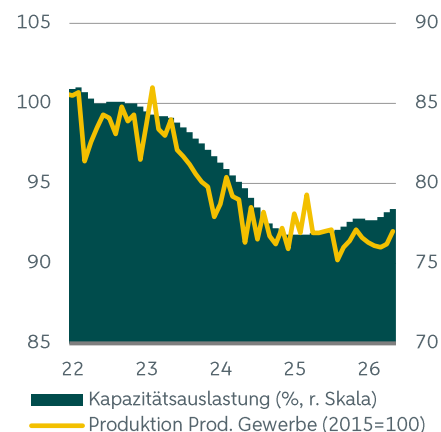
Der Blick bei der Produktion geht also nach oben, für uns aber nur verhalten. Das hat strukturelle Gründe. So dürfte sich die Produktion im energieintensiven Gewerbe ebenso wenig nachhaltig erholen wie in der Automobilindustrie. Das jüngst angekündigte Reformpaket der Bundesregierung geht zwar in die richtige Richtung. Es ist unseres Erachtens aber nicht der Meilenstein, der strukturelle Hemmnisse überwindet. Wir rechnen deshalb mit einer nur sehr langsam steigenden Kapazitätsauslastung. Wegen anhaltender Standortnachteile dürften Investitionen zudem nicht breitflächig erfolgen. Auch wird sich der Abbau von Industriearbeitsplätzen zunächst wohl fortsetzen.

Wäre der Staatsverbrauch nicht beständig gewachsen, hätte das deutsche BIP in den vergangenen Jahren nicht mal stagniert. Neben Strukturereformen ist es daher weiter wichtig, dass die industriellen Produktionsverluste von nicht-staatlichen Dienstleistungen mindestens aufgefangen werden. Wachstum und Wohlstand werden sich unseres Erachtens nur mit einer forcierten Standortpolitik erreichen lassen. Dazu braucht es aus unserer Sicht mehr politischen Mut.

Dr. Alexander Krüger
Chefvolkswirt

+49 211 4952-187
alexander.krueger@hal-privatbank.com

Es geht aufwärts, aber langsam Produktion Produzierendes Gew. (DEU)



Quelle: LSEG Datastream

Prognose für Deutschland	2023	2024	2025	2026P	2027P
Bruttoinlandsprodukt (% zum Vorjahr)	-0,9	-0,5	0,2	0,7	1,0

Quelle: LSEG Datastream. 2026P/27P: Prognose ABN AMRO Group Economics

Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung	Abkürzung	Bedeutung
BIP	Bruttoinlandsprodukt	Prod.	Produzierendes
DEU	Bundesrepublik Deutschland	R. Skala	Rechte Skala
Gew.	Gewerbe		

Erklärungen

Begriff	Bedeutung
Bruttoinlandsprodukt	Gesamtwert aller von einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum erstellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden
Fiskalpolitik	Alle Maßnahmen eines Staates, mit denen über die Veränderung öffentlicher Einnahmen und Ausgaben konjunktur- und wachstumspolitische Ziele erreicht werden sollen
Produktionslücke	Abweichung des realisierten Bruttoinlandsprodukts vom Produktionspotenzial
Produktionspotenzial	Mittel- bis langfristige Wachstumsmöglichkeit einer Volkswirtschaft (bzw. Veränderung des BIP), wenn die gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten normal ausgelastet sind
Produktivität	Verhältnis zwischen produzierten Gütern/Dienstleistungen und den dafür eingesetzten Produktionsfaktoren wie Arbeit, Kapital, Wissen und technischer Fortschritt
Verbraucherpreisindex	Stellt den monatlichen gewichteten Durchschnitt der Preise für Waren und Dienstleistungen dar

Quelle: ABN AMRO Group Economics

Wichtige Hinweise

Haftungserklärung

Die Angaben in dieser Studie basieren auf öffentlichen Informationsquellen, die der Verfasser bzw. die Verfasser als zuverlässig erachtet / erachten. Weder die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch handelnd unter der Marke Bethmann HAL (nachstehend Bethmann HAL) noch Mitarbeiter übernehmen eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben, deren Vollständigkeit und Genauigkeit sowie Aktualität. Soweit Aussagen über Preise, Zinsen oder sonstige Indikationen getroffen werden, beziehen sich diese ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Studie und enthalten keine Aussage über die zukünftige Entwicklung, insbesondere nicht hinsichtlich zukünftiger Gewinne oder Verluste.

Alle in dieser Studie geäußerten Meinungen und Bewertungen geben allein die Einschätzung des Verfassers / derjenigen Verfasser, die / der diese Studie erstellt hat / haben, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder, die nicht notwendigerweise mit denen anderer Geschäftsbereiche der Bethmann HAL übereinstimmen. Alle Meinungen und Bewertungen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sie können auch von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Bethmann HAL veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die Bethmann HAL ist nicht dazu verpflichtet, diese Studie zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder den Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich in dieser Studie genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird.

Diese Studie richtet sich ausschließlich an Personen mit Geschäftssitz in der Europäischen Union sowie der Schweiz und Liechtenstein, denen die Bank sie willentlich zur Verfügung gestellt hat. Die Inhalte dienen ausschließlich Informationszwecken und sind weder als Rat oder Empfehlung noch als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten zu verstehen. Diese Studie ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die Erstellung und Verbreitung dieser Studie untersteht dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Verbreitung in anderen Jurisdiktionen kann durch dort geltende Gesetze oder sonstige rechtliche Bestimmungen beschränkt sein. Personen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, in deren Besitz diese Studie gelangt, müssen sich selbst über etwaige für sie gültige Beschränkungen unterrichten und diese befolgen. Ihnen wird empfohlen, mit den Stellen ihres Landes, die für die Überwachung von Finanzinstrumenten und von Märkten, an denen Finanzinstrumente gehandelt werden, zuständig sind, Kontakt aufzunehmen, um in Erfahrung zu bringen, ob Erwerbsbeschränkungen bezüglich der Finanzinstrumente, auf die sich diese Studie bezieht, für sie bestehen. Diese Studie darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Bethmann HAL.

Herausgeber dieser Studie ist die Bethmann HAL, Mainzer Landstraße 1, 60329 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister bei dem Amtsgericht Frankfurt unter der Nummer HRB 51359. Die Bethmann HAL verfügt über den sog. Europäischen Pass über eine Erlaubnis zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland, sowie der De Nederlandsche Bank (DNB) und der Europäischen Zentralbank (EZB) im Rahmen des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM).

Verantwortlicher Redakteur und Ansprechpartner ist:

Dr. Alexander Krüger

ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch handelnd unter der Marke Bethmann HAL

alexander.krueger@hal-privatbank.com

Telefon +49 211 4952-187

Schwannstraße 10

40476 Düsseldorf